



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt

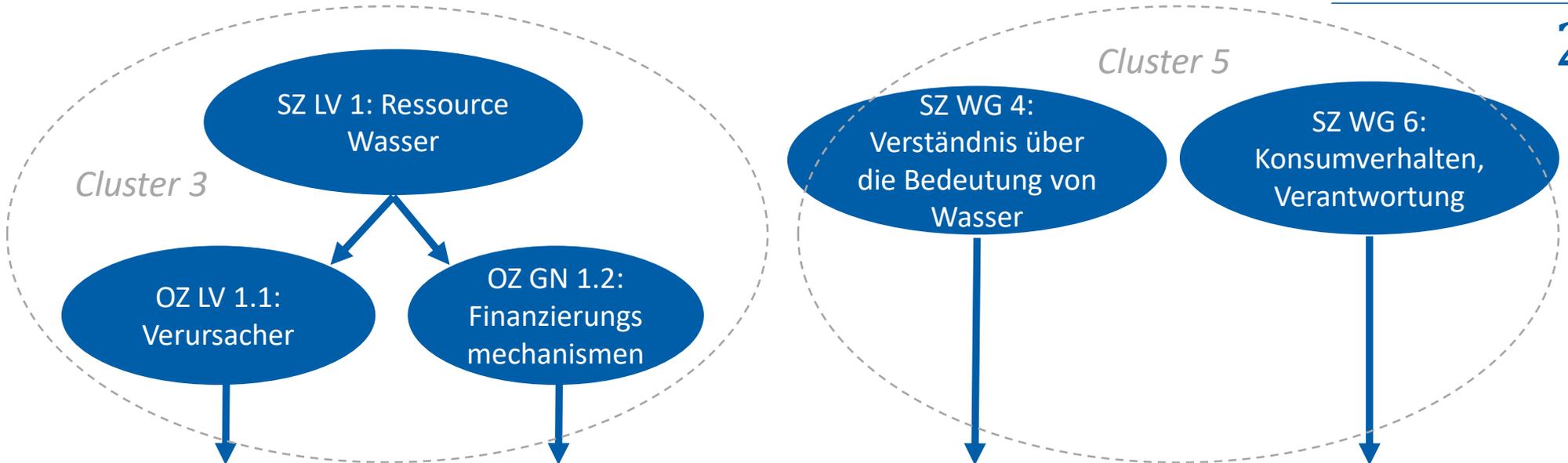


Handlungsstränge

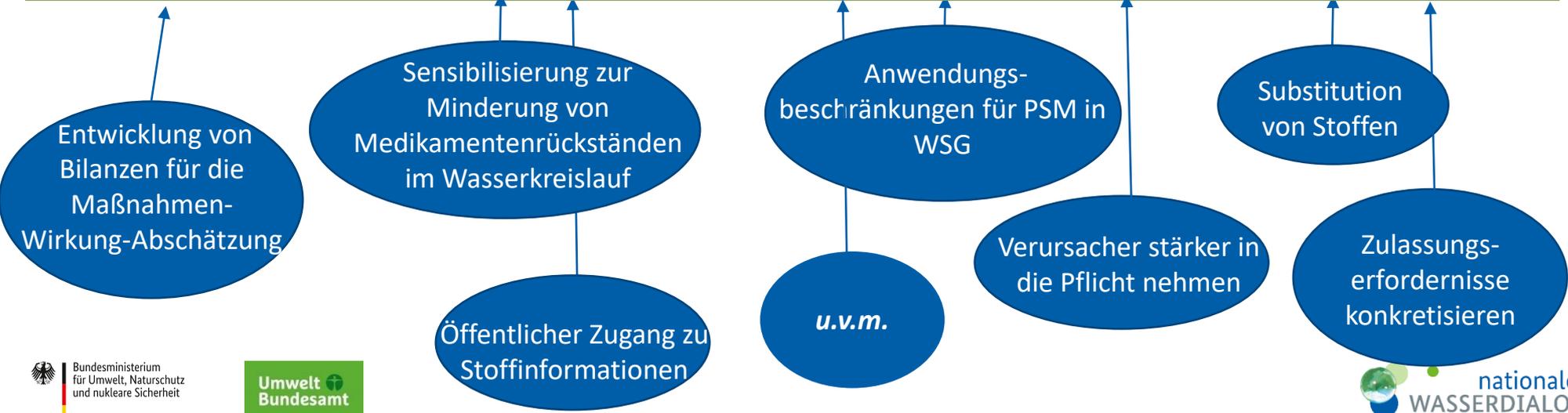
Cluster Risikofaktor Stoffeinträge

Wie sind die Handlungsstränge entstanden?

2



HS 12: Im Rahmen der wissenschaftlichen Forschung wird eine bundesweite Bilanz über Einträge, Wege und den Verbleib von Stoffen, Stoffgruppen, Keimen und Partikeln in Gewässern erarbeitet. Zusätzlich wird eine bundesweite Datenbank entwickelt, in der diese Ergebnisse sowie weitere Daten von Einträgen (beispielsweise aus industriellen und kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen) für eine breite Anwendung in Wissenschaft und Praxis zusammengefasst sind.



HS 6: Die bestehenden Regelungen zur guten fachlichen Praxis (gFP) in der Landwirtschaft werden im Rahmen eines Verbundforschungsprojektes mit Begleitung eines Forschungsbeirates in einem „Handbuch für gewässerschonende Landnutzung“ für Wasserversorger und Landwirtschaft zusammengefasst. Es soll das gemeinsame Verständnis aller Beteiligten für eine konsequente Umsetzung der guten fachlichen Praxis erhöhen. Dabei werden auch der Klimawandel und die Verstärkung von Extremereignissen wie Starkregen und Dürre integriert betrachtet.

HS 10: Im Rahmen der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik erfolgt unter Berücksichtigung des Verursacherprinzips die Umorientierung landwirtschaftlicher Fördermittel in Richtung Ökosystemdienstleistungen und Umweltbelastungen reduzierender Landwirtschaft (z.B. durch Digitalisierung) mit dem Ziel einer Umstellung auf eine regional differenzierte, umweltgerechte agrarische Landnutzung.

HS 11: Unter Berücksichtigung und in Ergänzung der vorgeschlagenen Maßnahmen aus dem Spurenstoffdialog wird ein verbraucher- und konsumentengerechtes Konzept für die Kommunikation von Stoffrisiken und den risikomindernden Umgang mit Stoffen erarbeitet und umgesetzt. Mit Beteiligung aller Akteure der Wertschöpfungskette werden Maßnahmen (z.B. Multi-Barrieren-Prinzip) zur Minderung der Einträge von Risikostoffen erarbeitet.

HS 12: Im Rahmen der wissenschaftlichen Forschung wird eine bundesweite Bilanz über Einträge, Wege und den Verbleib von Stoffen, Stoffgruppen, Keimen und Partikeln in Gewässern erarbeitet. Zusätzlich wird eine bundesweite Datenbank entwickelt, in der diese Ergebnisse sowie weitere Daten von Einträgen (beispielsweise aus industriellen und kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen) für eine breite Anwendung in Wissenschaft und Praxis zusammengefasst sind.

- Bitte tauschen Sie sich untereinander je in 5-er Gruppen zu den folgenden Fragen aus:
 - Sind noch Fragen zu den Handlungssträngen (HS) offen?
 - Welche HS sind aus Ihrer Sicht bzw. aus Sicht Ihrer Gesprächsteilnehmenden besonders wichtig?
- Bitte achten Sie darauf, dass jedeR zu Wort kommt und seine /ihre Sichtweise erläutern kann.

1. Zielsetzung: Kann der Handlungsstrang aus Ihrer Sicht einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten?
 2. Akteure: Wer ist für diesen Handlungsstrang verantwortlich? Wer soll unbedingt daran mitwirken? Wer hat welche Rolle inne?
 3. Zeitrahmen: Ab wann soll dieser Handlungsstrang beginnen? Bis wann soll er abgeschlossen sein?
- Optional: Was ist der erste Schritt, den wir gehen müssen?



Vielen Dank!